

Historisches Seminar
der Universität

Abteilung für Kriegs-
und Heeresgeschichte

München, 23. März 1943.
Ludwigstraße 17

Dr. Eugen v. Frauenholz
Universitätsprofessor.

Durch
das Dekanat der Philosophischen Fakultät
an
das Rektorat der Universität.

Ich bitte um Genehmigung einer Reise nach der Schweiz ab 1. August 1943.

Zur Begründung führe ich an: Ich arbeite an einer "Geschichte der Kriegswissenschaften im XIX. Jahrhundert", für die ich schon mehrere Jahre im Sommer Archivstudien in der Schweiz mit sehr gutem Erfolg durchgeführt habe. Der Stoff ist ungeheuer groß. In der Schweiz liegt vor allem der Nachlass des napoleonischen Generals Jomini, der in der Entwicklung der Kriegswissenschaften eine ähnliche führende Rolle gespielt hat, wie Clausewitz. Ausserdem enthalten die Schweizer Bibliotheken viel Material, das in Deutschland nicht vorhanden ist. Die Weiterarbeit in der Schweiz ist daher dringend erforderlich, wenn die ganze Arbeit nicht ins Stocken kommen soll. Auf der anderen Seite ist die Wichtigkeit dieser Geschichte von allen Seiten anerkannt, da die bisherigen Werke nur bis zum Jahre 1800 gehen.

Falls die Zuteilung von Devisen eine ausschlaggebende Rolle spielt, füge ich an, daß ich mehrfach von alten Freunden und Bekannten in der Schweiz aufgefordert wurde, bei ihnen zu wohnen, so daß ich für den Studienaufenthalt mit etwa 50 RM Devisen auskommen kann. Ich darf darauf hinweisen, daß mein Aufenthalt in der Schweiz auch Devisen nach Deutschland bringt, da ich zur Mitarbeit an der "Schweizerischen Monatsschrift für Offiziere aller Waffen" (Redaktor Oberst Dr. Schumacher, der kürzlich in Berlin einen Vortrag über Scharnhorst hielt), aufgefordert bin. Mündliche Besprechungen sind aber noch unbedingt erforderlich.

Schließlich füge ich an, daß ich eine Mitteilung der Reichsärztekammer in Berlin erhalten habe, worin mir als Schwerkriegsbeschädigtem Devisen für einen Kuraufenthalt in der Schweiz in Aussicht gestellt wurden, da meine Kriegsschäden in deutschen Kurorten nicht behoben werden können. Ich hoffe also Studien und Kuraufent-